

HANSA Report

Landhandel

Juli 1988

Ausgabe 1



40. Tarmstedter Ausstellung

Landhandel informiert in Zelt 6

Am zweiten Juliwochenende ist es wieder soweit: die bedeutendste Ausstellung zwischen Elbe und Weser öffnet ihre Tore.

Auch für uns gehört die Tarmstedter Ausstellung

zu den Höhepunkten in jedem Jahr. Gern nutzen wir die Gelegenheit, Sie in Halle 6 als unsere Gäste begrüßen zu können. Sie sind mit ihrer Familie herzlich eingeladen – informieren Sie sich und entspannen Sie sich bei einer Tasse Kaffee.

Wir sind Ihr Partner als aufnehmende Hand für Ihre Erzeugnisse und Ihr hofnaher Lieferant für Futter- und Betriebsmittel. Auch bei der besten Zusammenarbeit bleiben vielleicht manchmal Wünsche offen. Dann freuen wir uns über Ihre Anregungen.

Sprechen Sie uns an! In Tarmstedt ist auch dazu Gelegenheit.

Übrigens, auf unserem Stand wird noch mehr geboten: Gewinnen Sie einen von 50 echten Fünfigern auf unserem Messtand – ein Grund mehr einmal vorbeizuschauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Von der Hanse zum HANSA

Der Handel im Elbe-Weser-Dreieck wurde im Mittelalter von in der „Hanse“ zusammengeschlossenen Kaufleuten beherrscht. In den letzten sechzehn Jahren begann eine ähnlich aufgebaute Organisation von Kaufleuten, den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten in neuen Bahnen zu lenken.

Rund um Zeven entstand der „HANSA Landhandel“, ein schlagkräftiger Verbund ehemals eigenständiger Landhändler.

Das Ziel war, gemeinsam zu wachsen und die Vorteile der Größe auf dem Markt zu nutzen. Heute bieten die Niederlassungen der HANSA Landhandel Lahde KG dem Landwirt die gesamte Palette des traditionellen Landhandels vor Ort an. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in der Getreideaufnahme und -verarbeitung, der Mischfutterherstellung und dem Handel mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln.

Der Zusammenschluß der Landhändler baute in Zeven im alten Bahnhofsgebäude seine Zentrale auf. Hier befinden sich die gemeinsamen Abteilungen Einkauf, Finanzverwaltung und die Beratung der Landwirte mit dem Fütterungscomputer; einmal wöchentlich tagen hier auch die Gesellschafter, um den weiteren Geschäftsverlauf zu planen.

Vor Ort ist jeder Landhändler weiterhin allein verantwortlich – jeder Kunde wird immer noch von seinem Landhändler betreut. Alte Vertrauensbeziehungen bleiben somit erhalten. Allenfalls zur Fütterungsberatung am Computer wird der Kunde nach Zeven geschickt. Der Kunde spürt jedoch die Vorteile des HANSA-Verbundes auch an seinem Hofort. Der HANSA Landhandel kann durch den Einkauf großer Parteien seine Kosten für Futterkomponenten günstig gestalten und gibt diese Vorteile an seine Kunden weiter. Steigende Umsätze ermöglichten die für den Einsatz moderner Techniken erforderlichen Investitionen.

Eigene Kraftfutterpressen und computergesteuerte Mischanlagen wären im ehemals selbständigen Betrieb ebenso unrentabel gewesen wie die Verwirklichung der neuen Emissionsschutzanlagen, die enorme Kosten verursachen.

Die Kaufleute des Mittelalters schlossen sich zusammen, um gemeinsam auf Handelsfahrt zu gehen. Weder die Landhändler des HANSA-Verbundes noch ihre Kunden haben wohl in den letzten sechzehn Jahren die gemeinsame Handelsfahrt mit HANSA-Landhandel bereut.

Ein Modell, das beiden Seiten dient, hat sich bewährt.

Inhaltsübersicht

Seite 1:

- 40. Tarmstedter Ausstellung
- Von der Hanse zum HANSA

Seite 2:

- Eigene Versuche zum Thema Aflatoxin
- FPM-Ergebnisse
- In eigener Sache

Seite 3:

- Dysenterie-ein Dauerproblem
- Grundfutteruntersuchung

Seite 4:

- HANSA-Kunden unterwegs
- Firmenfußball
- aktuelle Marktinformation

HANSA – aktuell

Sprechen Sie jetzt mit uns über:

- Lagerung und Verkauf ihres Getreides
- Verträge für Körnerleguminosen
- Vermarktung von Ölfrüchten
- die Wahl der richtigen Zwischenfrucht

... testen Sie unsere Leistungsfähigkeit

Eigene Versuche zum Thema Aflatoxin

Um selber eine Vorstellung zu gewinnen von den Zusammenhängen zwischen Kraffutterzusammensetzung und Aflatoxingehalten der Milch, startete der HANSA-Landhandel eine eigene Versuchsreihe zu diesem Thema.

In Zusammenarbeit mit der Molkerei Rhade hat die Mühle Johann Meyer, Ostereistedt in fünf Kundenbetrieben genaue Untersuchungen von Grundfutter, Kraffutter und Milch veranlaßt.

In einer zweiten Phase wurden dann spezielle Milchleistungsfutter mit solchen Komponenten hergestellt, die nach heuti-

gem Kenntnisstand keine oder nur minimale Aflatoxingehalte aufweisen. Im Klartext heißt das kokosfreies Futter, denn Kokoschrot ist praktisch als alleiniger Träger von Aflatoxinen anzusehen.

Ergebnisse

Vor Versuchsbeginn lagen die Aflatoxinwerte der Milch in den Versuchsbetrieben zwischen 24 und 49 Nanogramm (ng) pro kg Milch. Eine verschwindend winzige Spur, wenn man sich klar macht, daß 1 ng Aflatoxin pro Liter Milch umgerechnet 1 Roggenkorn in 1 Million Säcken Weizen entspricht.

Aber die Grenzen werden

durch die Aflatoxin-Höchstmengen-Verordnung eng gezogen:

– 50 ng für Konsummilch
– 10 ng für Diät- und Baby-milch

sind als Höchstwerte vorgegeben. Da für die Molkereien eine getrennte Erfassung und Kontrolle sehr aufwendig ist, muß das Ziel langfristig eine praktisch aflatoxinunbelastete Milch sein.

Uns stellte sich nun die Frage, inwieweit wir als Kraffutterhersteller an der Erreichung dieses Zieles mitarbeiten können. Unsere Versuche lassen hier einen eindeutigen Schluß zu: von dem kokosfreien Kraffutter wurden insge-

samt 23 Proben gezogen, in denen Aflatoxin ausnahmslos entweder nicht bestimmbar oder nicht nachweisbar war. Und in gleicher Richtung entwickelten sich die Milchwerte. In allen Versuchsbetrieben gelang es, den Aflatoxingehalt der Milch unter die Meßgrenze von 5 ng/kg zu senken.

Konsequenzen

Für uns ein klares Zeichen, die Weichen richtig zu stellen: im neuen Kontraktjahr wird im HANSA Milchleistungsfutter kein Kokos mehr verarbeitet. Wir meinen, damit einen sicheren Weg zu gehen, um den wachsenden Qualitätserfordernissen an die Milch gerecht zu werden.

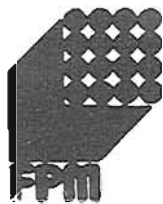
Wie schwer es ist, einmal entstandene Zweifel an der Qualität eines Lebensmittels wieder auszuräumen, haben wir in den letz-

ten Jahren oft und schmerzhaft erlebt. In diesem Sinne gilt sicher: Vorbeugen ist besser als heilen!

Daß wir Einsicht gewonnen haben in die Zusammenhänge beim Thema Aflatoxin, dazu haben uns die beteiligten Milcherzeuger verholten. An dieser Stelle bedanken wir uns auch im Namen der Molkerei Rhade bei den beteiligten Landwirten für ihr Mitwirken an dem Versuch.

**Gesunde Tiere –
bessere Leistung**

**HANSA-Futter –
Ihr Vorteil!**



Qualitätssiegel für Mischfutter

In der Freiwilligen Produktinformation Mischfutter (FPM) unterliegen alle unsere Mischfutter einer zusätzlichen Kontrolle. Diese freiwillige Maßnahme bringt Ihnen die Sicherheit der deklarierten Werte und uns wertvolle Informationen zur ständigen Verbesserung des HANSA-Futters.

- Bei FPM Mischfuttern werden die deklarierten Energie- und Nährstoffgehalte regelmäßig überprüft.
- Die Ergebnisse der amtlich gezogenen FPM Mischfutterpro-

ben werden von der DLG ausgewertet.

- FPM Mischfutter werden wesentlich häufiger untersucht und nach strengeren Maßstäben ausgewertet als Mischfutter, die nur einer amtlichen Kontrolle unterliegen.
- Die FPM-Ergebnisse werden regelmäßig in den landwirtschaftlichen Wochenblättern und in der FPM-Jahresbroschüre veröffentlicht.
- Die Einhaltung der deklarierten Inhaltsstoffe wird bei FPM-Mischfut-

tern durch die zusätzlichen freiwilligen Kontrolluntersuchungen, die neutrale Auswertung der Ergebnisse und ihre Veröffentlichung abgesichert.

Nutzen Sie die handfesten Vorteile unserer FPM-Mischfutter.

Über 480.000 Tonnen HANSA-Futter haben wir seit 1985 für unsere Kunden hergestellt und durch die FPM kontrollieren lassen. Hier sind die Ergebnisse:

Gesamtprobenzahl 203; davon in Ordnung 202

Mischfuttertypen	Proben Anzahl	Energie		Protein		Lysin/ Methionin	
		Proben in Ord.	beansst. Proben	Proben in Ord.	beansst. Proben	Proben in Ord.	beansst. Proben
1. Mischfutter für Rinder	85	85		85			
2. Mischfutter für Schweine	110	79		109	1	31	
3. Mischfutter für Geflügel	8	6		8		2	
Summe	203	170		202	1	33	

HANSA-Futter = ein Begriff für Qualität

In eigener Sache ...



Neues Spezialfahrzeug in Osterheeslingen

Auch wir müssen wirtschaftlich denken, wenn es darum geht, unsere Kunden kostengünstig mit Futtermitteln zu versorgen. Die steigende Nachfrage nach HANSA-Futter machte nun eine Erweiterung des Fuhrparks notwendig. Um gleichzeitig einen Rationalisierungseffekt zu haben, entschied sich Johannes Lahde, Osterheeslingen für einen neuartigen Mehrzweck-LKW. Mit diesem Sattelaufleger kann sowohl die Rohwarenbeschaffung mit ausreichender Tonnage als auch die

Kraffutterauslieferung auf den Hof des Landwirts erledigt werden.

Der Lastzug verfügt über eine Lenkachse am Auflieger, die es dem Fahrer ermöglicht, selbst engste Kurven und Zufahrten problemlos anzusteuern. Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß keine Probleme mit dem Radieren der Reifen entstehen. Der Tank ist in sechs Kammern unterteilt, so daß mehrere Partien gleichzeitig ausgeliefert werden können, was vor allem bei weiten Anfahrtswegen wichtig ist.

... Probleme im Stall ...

Dysenterie – Dauerproblem im Schweinestall

Der Erreger der Schweinedysenterie, *Treponema hyodysenteriae*, kommt in fast der Hälfte aller Schweinemastbetriebe vor. Sein häufiges Auftreten wird dadurch begünstigt, daß ständig neue Tiere aus unterschiedlichen Herkunftsbetrieben eingestallt werden. Die Aufnahme des Dysenterie-Erregers erfolgt ausnahmslos über das Maul, entweder durch Kotfressen oder durch Beleckten kotverschmutzter Stalleinrichtungsgegenstände. Nach der Magen-Darm-Passage häufen sich die Treponemen im Dickdarm an und verursachen dort hochgradige Entzündungen und Fehlfunktionen der Darmschleimhaut. Die

Wasser- und Elektrolytentziehende Wirkung des Dickdarms ist stark beeinträchtigt, und nach 10-14 Tagen wird dann ein zuerst gelbgrauer Durchfall sichtbar. Je nach Schweregrad der Dysenterie kann er mit Blut oder Schleimfetzen durchsetzt sein. Betonfarben oder schwarz wird der Kot erst während des chronischen Verlaufs. Weitere Krankheitssymptome sind Fraßunlust, gelegentlich leichtes Fieber, Einfallen der Flanken und Aufkrümmung des Rückens.

Vorbeuge

Eine echte Vorbeuge ist für den zukaufenden Mastbetrieb nicht möglich, da es

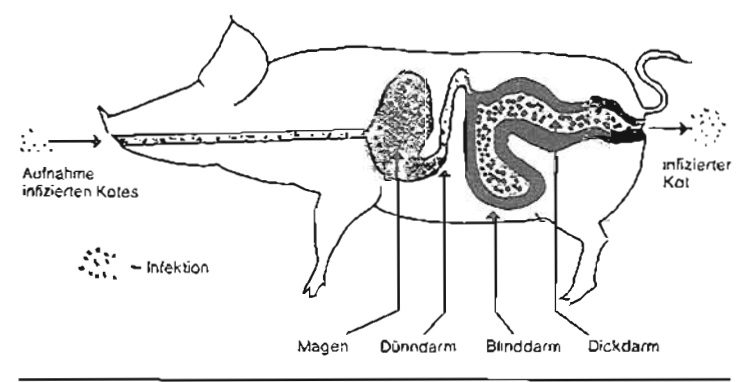
eine Schutzimpfung gegen Dysenterie bisher nicht gibt. Geeignete Stallbedingungen, wie Vollspaltenboden und Nippeltränken können die Infizierung über den Kot verhindern. Die gründliche Reinigung und Desinfektion der Ställe sollte sich von selbst verstehen; außerdem müssen Ratten und Mäuse bekämpft werden, zumal sie nicht nur diese Krankheit übertragen können. Ferner ist in Problembetrieben an ein Medizinal-Vormastfutter zu denken, daß Infektionen gar nicht erst zum Ausbruch kommen läßt.

Behandlung

Erkrankte Bestände können durch eine möglichst

dreiwöchige Behandlung erfolgreich behandelt werden. Medikamente können über das Futter oder über das Trinkwasser verabreicht werden. Die Krankheitsanzeichen verschwinden in der Regel sehr schnell. Um Rückfälle auszuschließen, muß die Behandlung aber konsequent über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden. Wie bei jeder Durchfallerkrankung ist für ein reichliches Trinkwasserangebot zu sorgen, außerdem muß der Kot regelmäßig beseitigt werden. Da bis zu 70 Tage

nach der Behandlung noch Erreger ausgeschieden werden können, verbietet es sich, zu diesen Gruppen Neuzugänge einzustallen. Während eines akuten Schweinedysenterie-Ausbruchs sollte die Stalltemperatur unbedingt angehoben werden. Zum einen haben durchfallerkrankte Tiere einen höheren Wärmebedarf, zum anderen sind die Erreger wärmeempfindlich. Werden die Behandlungen konsequent durchgeführt, kann man das Dysenterie-Problem in den Griff bekommen.



Verteilung der Erreger „*Treponema hyodysenteriae*“ in einem Schwein mit Dysenterie.



„Biologische“ Fliegenbekämpfung

Bewährt haben sich in den letzten Jahren Morbinal-Ködertafeln von der Firma Schülke & Mayr in Nordstedt. Die Tafeln können problemlos in allen Hauptbefallzonen (Licht- und Wärmequellen, über den Tieren) aufgehängt werden. Sexuallockstoff, blaue Farbe und Zucker ziehen die Fliegen an, die nach der Aufnahme des Fraßgiftes dann schnell eingehen. Dann ist Ruhe im Stall bis zu 12 Wochen! Denn die Tafeln wirken, bis das Gift von den Fliegen abgefressen ist.

Die Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim bestätigt in ihrem neutralen Versuchs- und Erfahrungsbericht: Morbinal Ködertafeln haben eine sehr gute Wirkung und sind anwenderfreundlich bei günstigen Behandlungskosten.

Wir stellen vor:

Unser Schweinefutterprogramm

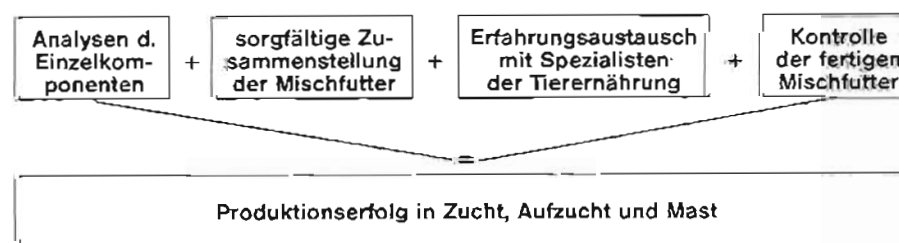
Entscheidenden Einfluß auf eine erfolgreiche Schweineproduktion hat seit eh und je die Fütterung. Dabei stellen Sauenhalter, Ferkelerzeuger und Mäster ganz unterschiedliche Anforderungen an die Futterversorgung ihrer Tiere. Um die jeweils speziellen Bedarfsnormen zu erfüllen und gleichzeitig die einzelnen Futter aufeinander abzustimmen, haben wir unser HANSA-Schweinefutterprogramm entwickelt. Vom Saugferkel bis zur Endmast bieten wir ein Konzept leistungsgerechter Fütterung, in das ständig neue Erkenntnisse einfließen. Sie finden in unserem Schweinefutterprogramm verschiedene Mischfutter, die auch aller-

höchste Anforderungen erfüllen, wie sie etwa die VzF empfiehlt. Wenn es darum geht, wirtschaftseigene Futtermittel wie CCM, eigenes Getreide oder auch Molke passend zu ergänzen, bieten wir einen besonderen Service an: maßgerecht für Ihre Bedürfnisse errechnen und fertigen wir Spezialmischungen, die Ihre betriebseigenen Futtermittel optimal ergänzen. Aber auch bei den Alleinfuttern bieten wir zahlreiche Problemlösungen an. So hat sich vor allem bei Zukaufferkeln ein Säurezusatz im Vormastfutter bewährt. Und wenn größere Probleme auftreten, stehen fertige Medizinalmischungen für Sie bereit.

Grundfutteruntersuchung nicht vergessen

In diesen Wochen wird der zweite Schnitt eingebracht. Wir hoffen auf eine gute Silagequalität, damit auch im Winter viel Milch aus dem Grundfutter kommt. Etwa 60-70% der Kosten in der Milcherzeugung sind Fütterungskosten – daran wird deutlich, wie wichtig eine sorgfältige Grundfutterbergung ist. Nach unseren Beobachtungen ist einer der häufigsten Fütterungsfehler der Einsatz eines dem Grundfutter nicht angepaßten Milchleistungsfutters. Denken Sie deshalb rechtzeitig daran, Ihr Grundfüt-

ter untersuchen zu lassen, um die Rationsberechnung exakt durchführen zu können. Wir empfehlen Ihnen, die erforderlichen Grundfutterproben über Ihren Beratungsring entnehmen zu lassen. Sollte auf diesem Weg keine Möglichkeit bestehen, sind wir gerne bereit, die Probenahme durchzuführen. Zur Probenahme für die Futterwertbestimmung bieten sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten:
 1. Verfahren: Probenahme am Tag der Silierung direkt vom Grünland oder beim Befüllen des Silos.
 2. Verfahren: Nach der Vergärung Entnahme aus dem Flachsilo mit Hilfe eines Silagebohrstockes. Die gezogenen Proben werden von uns an die LUFA Hameln weitergeleitet und dort untersucht. Aufbauend auf die ermittelten Grundfutterwerte ist eine abgestimmte Kraftfütterempfehlung und Rationsberechnung möglich.



Das ist die HANSA-Formel für Ihren Erfolg in der Schweinefütterung.

Fordern Sie unsere Beratung an!

HANSA-Kunden unterwegs

Informationsfahrt nach Holland

Zwei interessante Informationstage für Schweinehalter aus ihrem Kundenkreis hatte die Mühle Johann Meyer, Osterstedt organisiert.

Erstes Ziel war die Ildw. Universität Wageningen, wo die deutschen Landwirte von Prof. Versteegen und Dr. den Hartog freundlich begrüßt wurden. Vor allem eines wurde in ihrem anschließenden Vortrag über Fütterungsstrategien bei Sauen, Ferkeln und Mastschweinen aus holländischer Sicht deutlich: wer bisher geglaubt hatte, daß die Holländer ihre Erfolge mit möglichst billigen Nullfuttern erzielen, wurde hier eines Besseren belehrt. Tapioka wird nicht als Getreideersatz angesehen, sondern als reiner Stärkelieferant, der mit teuren Spezialprodukten aufgewertet wird. Und wenn Probleme auftreten, gilt auch in Holland: 30% Gerste ins Futter.

Nach einem Rundgang durch die interessanten Versuchsanlagen der Universität ging es weiter Richtung Norden. Vorbei an blühenden Tulpenfeldern führte die Fahrt durchs Gelderland zum Flevopolder, einem der trockengelegten Gebiete des IJsselmeeres. Während in Deutschland mit

der Grünbrache Flächen stillgelegt werden, unternehmen die Holländer enorme Anstrengungen, um dem Meer neues, fruchtbares Ackerland abzurufen.

Nach für manche kurzer Nacht, gab es am nächsten Morgen ein Frischluftprogramm: Scharrelschweine mit Auslaufhaltung auf dem Betrieb van Nierop in Huppel. Hier in-

Molkefabrik der Welt. In einem Lichtbildervortrag wurden die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Molkeprodukte gezeigt u.a. in der Humanernährung aber auch in der Ferkel- und Sauenfütterung. Sogar von Dänemark und Irland wird Molke nach Borculo gebracht, um dann veredelt wieder in alle Welt exportiert zu werden.



formierte sich die Gruppe über die strengen Bedingungen, die ein „Scharrelvarkensbedrijf“ einhalten muß, um pro kg Fleisch bis zu 1,30 DM mehr zu Erlösen. Herr van Nierop verschwieg dabei nicht, daß diese Produktionsweise für ihn mit einem erheblichem Mehraufwand, nicht nur an Arbeit, verbunden ist.

Vierte und letzte Station war in Borculo die größte

Firmenfußball:

Himmelfahrtsturnier der Sportgemeinschaft Mapa SC



Am 11. und 12. Mai 1988 fand auf dem Mapa Gelände das traditionelle Himmelfahrtsturnier der Sportgemeinschaft Mapa SC statt. Dieses Turnier wurde bereits zum 17. Mal ausgetragen. 15 Firmenmannschaften aus dem hiesigen Raum kämpften um die begehrten Pokale. Turniersieger wurde die

Spielgemeinschaft De Griffioen, Seedorf. Das noch junge Team des HANSA Landhandels konnte wie schon im Vorjahr den 2. Platz belegen. Wir bedanken uns bei der Sportgemeinschaft Mapa SC für die Einladung und freuen uns auf das Turnier im nächsten Jahr.

HANSA-Studienfahrten 1988

Wie in jedem Jahr veranstalten die Niederlassungen des HANSA-Landhandels auch 1988 wieder interessante Studienfahrten. Von besonderem Reiz ist dabei sicherlich die Jubiläumstour der Osterstedter. Im 20. Jahr geht es nach Rußland, um Moskau und die Ukraine touristisch und landwirtschaftlich zu erkunden.

Gleich drei Fahrten mit jeweils vollbesetztem Bus haben die Niederlassungen H. Gieschen, Wörpedorf und H. Fittschen, Wilstedt organisiert. Neben der Besichtigung interessanter landwirtschaftlicher Betriebe in der Normandie, in der Champagne und in Lothringen wird im Rahmenprogramm u.a. des Prunkschloß Versail-

les in Augenschein genommen. Die Sittenser Niederlassung reist dagegen nach Österreich und ins angrenzende Ungarn. Neben landwirtschaftlichen Betrieben stehen hier Diskussionen über die österreichische Landwirtschaftspolitik auf dem Plan. In Ungarn sollen LPG's und Verarbeitungsanlagen das Ziel sein.

Dänemark rundet die Palette der diesjährigen Reiseziele ab. Bei unseren nördlichen Nachbarn wollen sich die Kunden der Mühle in Plönjeshausen landwirtschaftlich informieren. Interessenten an dieser letzten und an weiteren, kürzeren Fahrten setzen sich bitte mit ihren Niederlassungen in Verbindung. Dort liegen nähere Informationen bereit.

aktuelle Marktinformation

Seit mehreren Monaten hält der Preisauftrieb an den Futtermittelmärkten nun schon an.

Weiter verschärft hat er sich vor allem im Eiweißfutterbereich. Von dem festen Trend beim Sojaschrot sind nicht nur die pflanzlichen Proteinträger, sondern auch die tierischen Eiweißfuttermittel stark betroffen. Beim Sojaschrot fallen rückläufige Bestände aus dem Vorjahr und eine anhaltende Trockenheit im Sojagürtel der USA zusammen.

Anleger von den Finanzmärkten verstärken den Preisauftrieb, sie wittern Spekulationsgewinne. Folge: Die Preise für Sojaschrot haben sich in der Zwischenzeit verdoppelt.

Lesetip

In der Reihe der DLG-Informationen ist in diesen Tagen ein Heftchen erschienen, daß sich mit der Rationsgestaltung in der Milchviehhaltung beschäftigt. Titel der Broschüre: „Das passende Kraftfutter zum Grundfutter.“ Falls Sie Interesse daran haben, wird unser Außendienst-Mitarbeiter Ihnen gern ein Exemplar mitbringen.

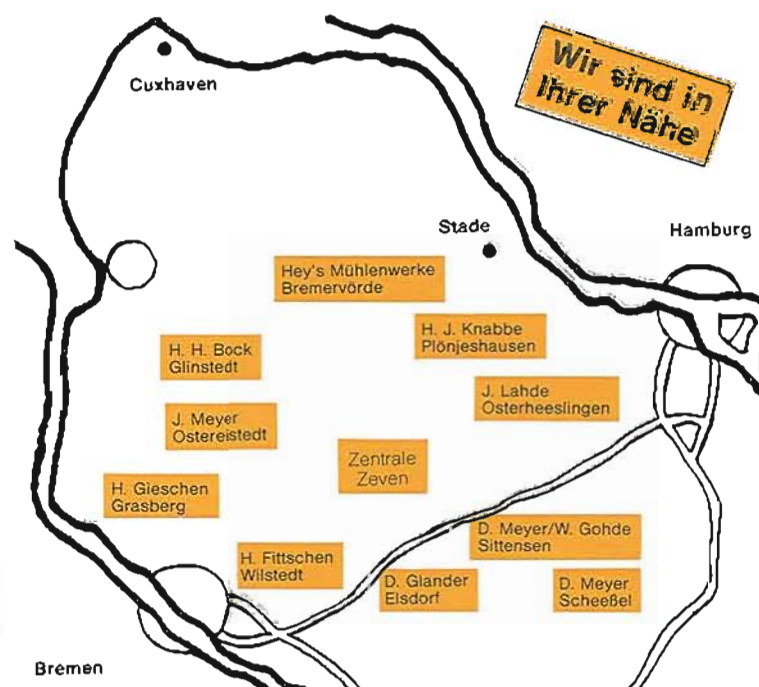
Impressum

Herausgeber:
HANSA Landhandel
Lahde KG
Am Bahnhof
2730 Zeven

verantwortlich für den Inhalt:
U. Pape, J. Lahde, H. Knabbe
A. Meyer

Satz und Druck:
VELBER-DRUCK
Hauptstraße 57
2743 Selsingen

Im Dreieck zu Hause



HANSA Landhandel

HANSA Landhandel Lahde KG
2730 Zeven - Am Bahnhof - Postfach 1304
Telefon 042 81/1061 - Telex 2 49 639 hansa d
Niederlassungen:
H. Fittschen, 2733 Wilstedt
Herm. Gieschen, 2801 Grasberg-Wörpedorf
Wilh. Gohde, 2732 Sittensen
Hans-J. Knabbe, 2740 Plönjeshausen
Johann Meyer, 2730 Osterstedt
Johs. Lahde, 2730 Osterheeslingen
Diedrich Meyer, 2732 Sittensen/Tostedt
Diedrich Meyer, 2732 Schaeßel/Hesedorf
Hey's Mühlenwerke, 2740 Bremervörde
H. H. Bock, 2742 Glinstedt
Dieter Glander, 2730 Eisdorf